

Grundkurs+

**Zertifikatsweiterbildung für
„sonstige geeignete Personen“ und „Native Speaker“
zur pädagogischen Arbeit auf Grundlage des Berliner
Bildungsprogramms**



Stand: 13.07.2023

Einführung

Die Fortbildung umfasst 228 Unterrichtsstunden und führt zur dauerhaften Anerkennung als quereinsteigende sonstige geeignete Person (nach §11 Abs. 3 Nr.3 VoKitaFöG) bzw. Native Speaker für bilinguale Einrichtungen (nach §11 Abs. 3 Nr.1 VoKitaFöG) ohne weitere Auflagen für die Tätigkeit in Berliner Kindertageseinrichtungen und ist durch die für Jugend zuständige Senatsverwaltung anerkannt.

Als ergänzende pädagogische Fachkraft bereichern „sonstige geeignete Personen“ und „Native Speaker“ ihr Kita-Team mit ihren persönlichen und fachlichen Stärken. Sie sind mitverantwortlich für die Gestaltung des Kita-Alltags und begleiten die Kinder in für sie bedeutsamen Spielen, Projekten und in Aktivitäten. Sie regen das Spiel der Kinder an und sind ihnen feinfühlig Gesprächspartner*innen. Auf Ideen, Fragen und Vorschläge gehen sie genauso behutsam ein, wie auf die Gefühle und Sorgen der Kinder.

Im Kontakt mit den Familien geben als pädagogische Ergänzungskraft Auskunft über den Tagesverlauf und geplante Aktivitäten. Sie gehen auf Fragen und Hinweise der Eltern ein und geben Informationen aus Beobachtungen in Abstimmung mit ihren Kolleg*innen an die Eltern weiter.

Ihre pädagogische Arbeit baut auf dem Bildungsverständnis, dem Bild vom Kind und den Aufgaben- und Bildungsbereichen des Berliner Bildungsprogramms auf. Sie nehmen die Entwicklung der einzelnen Kinder gezielt wahr, überlegen sich Ziele für Ihr pädagogisches Handeln und gestalten Lern- und Bildungsaktivitäten, die das einzelne Kind wie auch die Kindergemeinschaft im Blick hat. Dabei ist ihr pädagogisches Handeln auf eine möglichst hohe Beteiligung der Kinder ausgerichtet.

Ziel der Weiterbildung ist es, „sonstige geeignete Personen“ und „Native Speaker“ darin zu unterstützen, sich fachlich weiter zu qualifizieren und ihre pädagogische Arbeit in Zusammenarbeit mit Kolleg*innen mit hohem Bezug zum Berliner Bildungsprogramm auszugestalten. Alle Teilnehmer*innen der Weiterbildung erhalten die Gelegenheit, ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen in zentralen Aufgabenbereichen als Pädagog*innen zu erweitern.

Die konkrete praktische Arbeit in der Kita ist als unmittelbarer Erfahrungs- und Gestaltungsraum zentraler Bezugspunkt der Weiterbildung. Eigene Lernfeldbezüge werden systematisch aufgegriffen und mit theoretischen Erkenntnissen verknüpft. Durch eine intensive fachliche Begleitung in den Modulen und durch die fachliche Betreuung eines eigenen Praxisprojekts, werden die Teilnehmer*innen im Ausbau Ihrer Kompetenzen angeregt und unterstützt.

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung werden durchgängig Bezüge zum aktualisierten Berliner Bildungsprogramm aufgezeigt und mit Fachtexten aus anderen Quellen verknüpft.

Gestaltung der Weiterbildung

Die Vermittlung von theoretischem Wissen und die Orientierungen am praktischen Handeln werden bei der Gestaltung der Module in einer ausgewogenen Relation stehen. Über die Veranschaulichung und Visualisierung der Lerninhalte, praxisnahe Übungen zur Anwendung des „neuen“ Wissensbestandes in verschiedensten Situationen als auch eine bewusste Kultur des fortwährenden, offenen Austausches zwischen Ihnen und den Referent*innen wird der Wissenstransfer in die Praxis unterstützt.

Die Weiterbildung bietet Raum für die Reflexion biographischer Erfahrungen. Eigenes professionelles Können und Wissen wird aufgegriffen und in der Gruppe weiterentwickelt. Sie sollen sich so selbst als aktiv Handelnde in einem gemeinschaftlich organisierten Bildungsprozess erleben und persönliche Verantwortung für sich und andere übernehmen.

Um den Lernerfolg im Selbststudium zu sichern, werden zu allen behandelten Themen Grundlagentexte, Fachartikel und Arbeitsmaterialien in einem Reader (gelber Ordner) gesammelt und den Teilnehmer*innen zur Verfügung gestellt. Den Ordner erhalten die Teilnehmer*innen am Tag der Eröffnungsveranstaltung.

Teilnahmevoraussetzungen

Zielgruppe des Grundkurses+ sind sonstige geeignete Personen mit einer hinreichenden mindestens 18-monatigen einschlägigen nachweisbaren pädagogischen Praxiserfahrung in Kindertageseinrichtungen mit mindestens der Hälfte der örtüblichen Wochenarbeitszeit, die nicht länger als fünf Jahre zurückliegt oder Native Speaker in bilingualen Einrichtungen.

Module und Inhalte der Weiterbildung

Einstieg: Einführung in die Weiterbildung und gegens. Kennenlernen 8 UE

Cordula Sanner & Simone Schander 10.03.2023

- Gegenseitiges Kennenlernen von Referent*innen und Teilnehmer*innen
- Austausch über Erwartungen und Ziele
- Bekanntmachen mit dem Weiterbildungsprogramm
- Das Bildungsverständnis des Berliner Bildungsprogramms

Modul I: Rolle und Identitätsbildung 32 UE

Cordula Sanner 21.-22.3.2023 und 30.-31.03.2023

- Kennzeichen einer professionellen Haltung in Reflexion der Qualitätsansprüche der Orientierungsqualität des Berliner Bildungsprogramms
- Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Bildungsprozessen der Kinder als Grundlage der pädagogischen Arbeit mit Kindern
- Die pädagogische Planung von Aktivitäten mit den Kindern entlang von Richtungszielen (Kompetenzen der Kinder)

- Rolle und Handeln der Pädagog*innen in der partizipativen Begleitung der Kinder in den methodisch-pädagogischen Aufgaben (Spiel, Projekte, Raumgestaltung)
- Den Alltag erlebnisreich und interessant gestalten - Partizipation von der Begrüßung bis zur Verabschiedung
- Methoden zur Reflexion pädagogischen Handelns (Selbstreflexion und interne Evaluation)

Modul II: Rechtliche Grundlagen

16 UE

Cordula Sanne

11.-12.05.2023

- Gesellschaftlicher Auftrag des Systems der Kindertagesbetreuung
- Rechtliche Regelungen in der Tagesbetreuung von Kindern (SGB VIII, KitaFöG, BBP, QVTAG)
- Lebensweltorientierung und Vernetzung im System der Kinder- und Jugendhilfe
- Kinderschutz (§ 8a SGB VIII): Verhaltenskodex und Verfahren bei Kindeswohlgefährdung

Modul III: Entwicklungspsychologie und Lernen im Kindesalter

24 UE

Björn Sturm (Tag 1) Maria Đăng (Tag 2 und 3)

05.-07.06.2023

- Frühkindliche Entwicklung in den ersten Lebensjahren
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Wie Kinder lernen! (neurobiologische und pädagogische Grundlagen)
- Psychomotorische Grundlagen für eine ganzheitliche Entwicklung
- Bewegungsangebote in Krippe und Kita
- Die gesunde Entwicklung fördern (Ernährung, Pflege und Intimität)

Modul IV: Berliner Bildungsprogramm in der Praxis

24 UE

Simone Schander

03.-05.07.2023

- Kreative Ästhetische Bildung - Material, künstlerische Experimente und spielerische Projekte mit Kindern in Krippe und Kita
- Bedeutung des Spiels und Methodenlehre
- Beziehung und Bindung in unterschiedlichen Kontexten gestalten
- Wahrnehmen, forschen und experimentieren mit allen Sinnen
- Naturwissenschaftliche Bildung und die alltäglichen Phänomene

Reflexionstag 1: Vorbereitung eines Praxisprojekts

4 UE

Sanner & Schander 9.00-12.00 Uhr

28.08.2023

- Workshop zur Vorbereitung des Praxisprojekts und Ideenfindung für die eigene Präsentation im Kolloquium

Modul V: Zusammenarbeit mit Eltern

24 UE

Cordula Sanner

25.-27.09.2023

- Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Auftrag, Entwicklungsgespräche, Elternabende und Beteiligung von Eltern
- Übergangsgestaltung von der Kita in die Grundschule mit Kindern gestalten
- Methoden und Verfahren eines auf Partizipation ausgerichteten „Ideen- und Beschwerdemanagement“ in der Arbeit mit Kindern und deren Familien

Reflexionstag 2: Konsultation im Kinder Künste Zentrum **4 UE**

Simone Schander 16. Okt 2023

- Besuch des Kinder Künste Zentrums mit Fachaustausch

Modul VI: Sprachförderung und alltagsintegrierte sprachliche Bildung **24 UE**

Caroline Jeckel 28.-30.11.2023

- Sprachliche Entwicklung der Kinder und alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Reflexionstag 3: Austausch zur Facharbeit **4 UE**

Sanner & Schander 9.00-12.00 Uhr 13.12.2023

- Austausch zur Vorbereitung der Facharbeit

Modul VII: Inklusion – Frühförderung & vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung **24 UE**

Sylvia Klose 17.-19.01.24

- Teilhabe umsetzen – Besondere Förderung und integrative Prozesse gestalten
- Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung – Grundlagen einer auf Vielfalt und Inklusion ausgerichteten pädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien

Reflexionstag 4: Besuch einer Berliner Konsultationskita **4 UE**

Simone Schander (in zwei Gruppen) 26.02.2024

- Fachaustausch zur Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm
- Besuch einer Berliner Konsultationskita

Modul VIII: Kommunikation im Team (Demokratische Teilhabe) **24 UE**

Cordula Sanner 05.-07.03.2024

- Professionelle Kommunikationsfähigkeit entwickeln
- Zielgruppenspezifische Kommunikation (Kinder, Eltern, Team)
- Die eigenen Stärken und Kompetenzen erkennen und in die Arbeit mit den Kindern, deren Familien und in das Team einbringen
- Willkommenskultur der Kita und eigene Einarbeitung reflektieren
- Qualitätsentwicklung zum BBP als gemeinsame Verantwortung des Teams
- Methoden der kollegialen Beratung (wertschätzendes Feedback, Kritik geben und annehmen, Anleiter*innengespräche aktiv mitgestalten)
- Im Team Ziele und Maßnahmen für die Qualitätsentwicklung festlegen und gestalten
- Gesundheit und Wohlbefinden als gemeinsames Anliegen des Teams

Modul IX: Abschlusskolloquium **16 UE**

Cordula Sanner und Simone Schander 15.-16.04.2024

- Präsentation der Abschlussarbeiten und Zertifikatsübergabe

Lernorganisation

Präsenzveranstaltungen (Module) finden generell an mehreren aufeinander folgenden Tagen statt. Einige kurze Pausen und eine längere Pause je Seminartag sorgen dafür, dass sich Referent*innen und Teilnehmer*innen regenerieren können.

Lernbriefe

Um den Lernerfolg im Selbststudium zu sichern, erhalten die Teilnehmer*innen zu allen behandelten Themen einen Lernbrief von den Referent*innen. Jeder Lernbrief enthält spezifische Fragen zu den Inhalten des vorangegangenen und nachfolgenden Moduls und einen Fachtext zur Einführung des nächsten Moduls.

Die Fragestellungen der Lernbriefe sind auf die Kitapraxis ausgerichtet und regen zur **Reflexion** und zur Auseinandersetzung mit der eigenen pädagogischen Arbeit an. Die Bearbeitung der Lernbriefe soll durch die **Kita-Leitung** oder eine **Anleiter*in** unterstützt und begleitet werden. Der Austausch zwischen den Teilnehmer*innen über die Erfahrungen mit den Lernbriefen wird durch die Referent*innen innerhalb der Module ermöglicht. Zudem sollten die Teilnehmer*innen Gelegenheit erhalten, einzelne Inhalte der Module in ihren Einrichtungen als Impuls in Teambesprechung der Kita einzubringen. Die Bearbeitungszeit für die Lernbriefe soll jeweils 3 UE nicht überschreiten.

Jeder Lernbrief teilt sich in drei Teile. Teil A dient der Vertiefung und Reflexion des zurückliegenden Moduls. Die Teile B und C bieten einen Ausblick auf das nächste Modul durch einen Fachtext und eine dazu passende Praxisaufgabe.

Die Erfahrungen aus vorangegangenen Weiterbildungen haben gezeigt, dass es sehr hilfreich für die Teilnehmer*innen ist, wenn bereits **am Anfang der Weiterbildung** mit der **Kita-Leitung** geklärt wird, in welchen Zusammenhängen (Team-Sitzung, Kleinteam-, Einzelgespräche) ein Austausch über die Fragen des **Teil C** stattfinden kann. Verbindliche Absprachen wurden hier als besonders lohnend von Teilnehmer*innen früher Weiterbildungen zurückgemeldet. Wir möchten sie ermutigen, solche Absprachen in der Kita zu treffen.

Praxisbericht und Präsentation (Fachgespräch)

Alle Teilnehmer*innen führen im Verlauf der Weiterbildung ein **Praxisprojekt** durch. Dabei geht es darum, eine für Sie besonders interessante Fragestellung aus dem inhaltlichen Spektrum der Weiterbildung auszuwählen, die dann im Verlauf der Weiterbildung eigenständig schriftlich bearbeitet wird. Weiterer Bestandteil der Weiterbildung ist die **Präsentation** des Praxisprojekts als Impulsvortrag im Kolloquium.

Über den Aufbau und Umfang des Projekts und die Präsentation werden die Teilnehmer*innen ausführlich zu Beginn der Weiterbildung informiert. Der Umfang des **Praxisberichts** soll ca. 12 Seiten umfassen und folgende Gliederungspunkte enthalten:

1. Erkundung des Themas mit den Kindern – Was ist an dem Thema für die Kinder interessant?
2. Planung pädagogischer Ziele – Welche Kompetenzen sollen bei den Kindern weiter unterstützt bzw. angeregt werden?
3. Durchführung von Aktivitäten zu dem Thema mit den Kindern
4. Dokumentation und Reflexion der pädagogischen Ziele

Ansprechpartnerinnen für die Praxisberichte und die Präsentationen sind Cordula Sanner und Simone Schander, die auch für die Organisation und Durchführung des Kolloquiums zuständig sind.

Kolloquium und Zertifizierung

Die Weiterbildung schließt mit einem **Kolloquium** ab. Zum Kolloquium werden alle Teilnehmer*innen zugelassen die mindestens 90% der Kursdauer absolviert und einen Abschlussbericht geschrieben haben der mindestens mit „ausreichend“ bewertet wurde und dessen Inhalt eine aktive fachliche Auseinandersetzung mit einem Thema aus der Kita-Praxis darstellt.

Das **Kolloquium** findet als „**Marktplatz**“ statt. D.h. es werden parallel zwei Arbeiten vorgestellt (Fachgespräch = 15 Min. Präsentation + 15 Min. Fachaustausch zur Arbeit) und mit verschiedenen „Gästen“ (z.B. der eigenen Leitung, den anderen Teilnehmer*innen und anderen eingeladenen Kolleg*innen) diskutiert.

Sie erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung am Ende des Kolloquiums ein aussagekräftiges **Zertifikat**, das der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung für die „**dauerhafte Anerkennung als sonstige geeignete Person**“ vorgelegt werden kann.

Reflexionstag 1 und 3: Vorbereitung der Abschlussarbeit und Präsentation

Zur Vorbereitung auf das Kolloquium haben die Teilnehmer*in dieser Weiterbildung Gelegenheit sich über ihre Abschlussarbeit und Präsentation mit Frau Schander bzw. Frau Sanner in Kleingruppen auszutauschen. Frau Sanner und Frau Schander unterstützen die Teilnehmer*innen gerne bei der Themensuche, inhaltlichen Fragen und der Wahl geeigneter Methoden zur Präsentation.

Reflexionstag 2 und 4: Besuch des Kinder-Künste-Zentrums und Besuch einer Konsultationskita

In der Weiterbildung besuchen Sie als Gruppe das Kinder-Künste-Zentrum, um sich mit der dortigen Arbeit vertraut zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen wie solche Bildungsorte für Kinder in die Arbeit ihrer Kita eingebunden werden können. Den vierten Reflexionstag nutzen wir für einen Besuch einer Berliner Konsultationskita in geteilter Gruppe für einen Fachaustausch über die Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm. Der Besuch wird durch Simone Schander als Referentin vorbereitet und begleitet.

Informationen zu den Konsultationskitas finden Sie unter www.konsultationskitas.de

Organisatorisches

Ansprechpartner*innen: Cordula Sanner & Simone Schander

Björn Sturm (Organisation und Vorbereitung)

Telefon: 030 / 75 45 93 84 (Blickpunkt-Kind)

Webseite: www.blickpunkt-kind.de

Veranstaltungsort:

Die Weiterbildung findet in den hellen und freundlichen Räumen des **Haus der Jugend Charlottenburg** statt.



Haus der Jugend Charlottenburg
Zillestr. 54
10585 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahnhof: U2 Deutsche Oper

Parkplätze stehen kostenlos in der Umgebung zur Verfügung.

Kosten der Weiterbildung

Die Kosten für die Teilnahme an der Weiterbildung betragen **1.950,-€**.

In diesem Betrag sind enthalten:

- Vorbereitung, Planung und Durchführung der Weiterbildung,
- Honorare für die Referentinnen,
- Betreuung der Abschlussarbeiten,
- Seminarräume und technische Ausstattung,
- Qualitätsmanagement (Evaluation der Module),
- Materialkosten (Kopien, Verbrauchsmaterialien, Arbeitsblätter),
- Verwaltungskosten,
- Mehrwertsteuer (befreit).

Die Referentinnen

Simone Schander

ist Erzieherin, Performance- und Installationskünstlerin und hat ihre Arbeitsschwerpunkte im Bereich Kunstaktionen im öffentlichen Raum sowie Ausstellungen und Wissensprojekte für und mit Kindern. Ihre Themen sind die ästhetische Bildung, Kinderlandart, Naturpädagogik, Trick-, Spiel- und Dokumentarfilm, Geschichten und Naturwissenschaften zum Spielen, Experimentieren und Lernen. Sie gibt Fortbildungen in den Bereichen kreative Pädagogik, lebensweltorientierte naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und künstlerische Projekte mit Kindern zur Sprachbildung.



Cordula Sanner

ist Dipl. Sozialpädagogin, Erwachsenenpädagogin und systemische Familientherapeutin. Sie berät und unterstützt Institutionen, Teams und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in ihrer Qualitätsentwicklung. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören neben der Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms, die Teamentwicklung, Kommunikationskompetenzförderung und der Umgang mit Beschwerden- und Konflikten.



Björn Sturm

ist Diplom Pädagoge (Freie Universität Berlin) und arbeitet seit vielen Jahren im Bereich der Frühkindlichen Bildung. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Berliner Kita-Instituts für Qualitätsentwicklung (BeKi) und Geschäftsführer von Blickpunkt-Kind. Seine Arbeitsschwerpunkte als Referent sind die Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm (BBP), die interne Evaluation zum BBP, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Lernprozessen bei Kindern, Projektarbeit sowie die Themen Lernen und Entwicklung im Kindesalter.



Sylvia Klose

ist staatl. anerkannte Erzieherin und arbeitet seit viele Jahren als Leiterin einer großen Berliner Kita und ist Fortbildnerin zu viele Themen der Frühpädagogik.

Sie ist Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Multiplikatorin für interne Evaluation nach dem BBP und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg. Ihre Arbeitsschwerpunkte hat sie in den Bereichen, vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Kommunikation mit Kindern und Erwachsenen, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, offene Arbeit in Krippe und Kindergarten, Projektarbeit, Raumgestaltung und Materialangebot und Beobachten und Dokumentieren.



Caroline Jeckel

ist Diplom- Heilpädagogin und Sprachtherapeutin, Gestalttherapeutin für Kinder, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Coach und Trainerin für Eltern, Paare, Kinder und Erzieher. Sie hat viele Jahre logopädisch mit Kindern im Alter von 2-10 Jahren gearbeitet und Elterncoachings- und Kurse sowie Fachberatungen und Seminare für Erzieher*innen durchgeführt und geleitet. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Sprachentwicklung, Mehrsprachigkeit, Elternberatung und Persönlichkeitsentwicklung.



Maria Đäng

ist staatlich anerkannte Erzieherin, externe Evaluatorin zum Berliner Bildungsprogramm, Fachzieherin für Integration und Fortbildnerin. Ihre Themen sind die offene Arbeit in Krippe sowie in der großen Altersmischung, Raumgestaltung und Materialangebot, Bewegung und Beobachten und Dokumentieren.

Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Bereiche Zusammenarbeit im Team, Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit Eltern und die Arbeit nach dem Situationsansatz.



Grundkurs+

für sonstige geeignete Personen und native Speaker

Zeitraum: 01.03.2023 bis 16.04.2024

Umfang: 228 UE

info@blickpunkt-kind.de
www.blickpunkt-kind.de

Bitte senden Sie das Anmeldeformular ausgefüllt per Post oder PDF-Scan an die angegebene Adresse.

Name:	Nachname:
E-Mail: (privat oder beruflich für Kursunterlagen)	
Kita-Name:	
Kita-Träger:	
Ansprechpartner*in beim Träger:	
Rechnungsadresse:	
PLZ:	Ort:
E-Mail: (für Rechnungsversand)	
Telefon:	
Ich melde mich verbindlich für den Grundkurs+ an. Die Anmeldevoraussetzungen sind erfüllt (Seite 3 des Angebots). Die Teilnahmegebühren für die Weiterbildung betragen 1.950,-€ . Die erste von zwei Rechnungen erhalten Sie ca. 2 Wochen vor Beginn der Weiterbildung (50%), die zweite kurz vor Ende (50%).	

Die Weiterbildung ist auf 18 Teilnehmer*innen begrenzt. Finden sich nicht ausreichend Teilnehmerinnen und Teilnehmer (mind. 15 Personen) kann die Weiterbildung nicht stattfinden.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Rücktritt und Kündigungsfrist

Ich bestätige, dass ich Änderungen oder eine Absage meiner Teilnahme an der Weiterbildung spätestens 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich mitteile. Ich stimme zu, dass bei Absage eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30 Euro anfällt. Bei einer Absage von weniger als 30 Kalendertage vor Beginn der Weiterbildung wird die volle Kursgebühr fällig. Eine Ersatzperson kann bis zu Beginn des zweiten Moduls genannt werden.

Ort/Datum

Unterschrift